

**Rede
der Fraktionsvorsitzenden**

Johanne Modder, MdL

zu TOP Nr. 33

**Haushaltsberatungen 2020 - Allgemeinpolitische
Debatte**

während der Plenarsitzung vom 17.12.2019
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede,

bevor ich in die allgemeinpolitische Debatte einsteige, möchte ich mich zunächst bei unserem Finanzminister Reinhold Hilbers und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus seinem Haus und natürlich auch bei den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Fachressorts für ihre Arbeit zur Aufstellung des Haushaltsplans 2020 ganz herzlich bedanken.

Und natürlich geht mein persönlicher Dank an unseren Koalitionspartner, an die CDU und an dich, lieber Dirk Toepffer, für die sehr konstruktive und zielführende Zusammenarbeit bei unseren Haushaltsberatungen. Vielen Dank dafür.

Anrede,

die Änderungsanträge der Opposition wurden ja bewusst sehr spät eingereicht. Scheinbar war eine Beratung im zuständigen Ausschuss nicht gewünscht. Sie werden ihre Gründe dafür haben.

Nach ihrer Kritik an dem Haushaltsplanentwurf und an dem Änderungsantrag der beiden Regierungsfractionen war ich schon sehr gespannt, was da jetzt wohl an Vorschlägen von Bündnis 90/Die Grünen und der FDP kommen würde. Und – was soll ich sagen? Überraschungsfrei, das übliche Oppositionsgehabe, wie gewohnt unseriös finanziert und nicht wirklich ernst zu nehmen.

Wie beschrieb es die Presse letzte Woche zu recht: „Es ist ein bisschen wie beim Wunschzettel zu Weihnachten. Wünsch dir was!“

Also: von einer seriösen und erstzunehmenden Haushaltspolitik sind Sie weit entfernt.

Wir werden in den nächsten beiden Tagen ja sehr detailliert die Einzelpläne diskutieren. Deshalb an dieser Stelle von mir nur so viel:

Die Grünen überschlagen sich förmlich mit ihren Vorschlägen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Planung Autobahnbau oder Sanierung Landesstraßen – nicht mit den Grünen. Und auch im Bildungsbereich sind ebenfalls keine Grenzen gesetzt. Hier 1.000 Stellen für Schulsozialarbeiter, da 1.000 Stellen für die Grundschulen, und natürlich auch die dritte Kraft in den Kindergartengruppen – alles aber völlig ungeachtet der Realität, dass wir genau in diesen Bereichen einen absoluten Fachkräftemangel haben. Sie planen hier also Mittel ein und wissen selber ganz genau, dass das gar nicht umsetzbar ist. Ich nenne so etwas Wählertäuschung! Ihre Finanzierungsvorschläge dazu, ganz einfach.

Versteigerung von 5G-Lizenzen: 113 Millionen, Entnahme aus der Rücklage: 130 Millionen, Auflösung Sondervermögen Digitalisierung: 770 Millionen, Erhöhung der globalen Minderausgaben um nochmal 7,2 Millionen – also wieder einmal wiederkehrende Ausgaben mit Einmaleffekten finanziert. Ein Haushalt eben nur für 2020!

Oder sehen wir uns die Vorschläge der FDP an: Bei Ihren Ausgabenwünschen, zugegebenermaßen nicht ganz so überzogen wie bei den Grünen, aber auch hier Gegenfinanzierungen, die schon bemerkenswert sind, wie z. B. die Auflösung des Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung. Ich stelle fest: Für die FDP hat die Regionalentwicklung in einem Flächenland wie Niedersachsen keine besondere Bedeutung.

Sie nehmen für die Rückabwicklung der Pflegekammer 8 Millionen in die Hand, okay! Aber was ist denn stattdessen Ihre Antwort in diesem wichtigen Themenfeld der Pflege? Sie müssen sich schon entscheiden, ob Sie für die Pflegekräfte etwas bewegen wollen, oder ob Ihr alter Spruch gilt, „der Markt wird´s schon regeln“. Damit überlassen Sie insbesondere den Privatanbietern hier das freie Feld.

Das, meine Damen und Herren, ist aber nicht unser Weg.

Anrede,

der AfD kann ich bescheinigen: Sie bleiben zumindest Ihrer Linie treu und streichen alles, was mit Integration und Teilhabe auch nur im Entferntesten zu tun haben könnte, komplett raus. Hinweisen will ich aber explizit auf Ihre Kürzungen im Kultushaushalt. Dort streichen Sie das Investitionsprogramm Inklusion an Schulen – 33 Millionen. Ihre Bemerkung aus dem Änderungsantrag: „Bedarf wird nicht erkannt“. Im Rundblick war sogar von einer Rückabwicklung der Inklusion zu lesen. Oder nehmen wir das Landesbauprogramm Betreuungsplätze – 30 Millionen. Ihre Bemerkung: „Wird abgelehnt. Kinderbetreuung soll verstärkt durch die Eltern übernommen werden.“ Herr Rykena spricht sogar von einer Kindeswohlgefährdung.

Die AfD, meine Damen und Herren, zeigt auch mit diesem Haushaltsantrag ihr wahres Gesicht. Sie wollen kein tolerantes, offenes und vielfältiges Niedersachsen. Sie wollen eine andere Gesellschaft und einen anderen Staat, und da werden wir uns vehement dagegenstellen. Das kann ich Ihnen hier sehr gerne bestätigen.

Anrede,

ich will Ihnen hier gerne nochmal unsere Schwerpunkte des Haushalts 2020 mit einem Gesamtvolumen von rund 34,7 Milliarden Euro in aller Kürze näherbringen.

Mit unserem Haushalt 2020 haben wir die Zukunft unseres Landes fest im Blick und setzen auf Investitionen und Nachhaltigkeit.

Die rot-schwarze Landesregierung und die sie tragenden Fraktionen legen erneut einen Haushalt vor ohne Neuverschuldung und ohne strukturelles Defizit. Damit halten wir die Schuldenbremse ein und investieren gleichzeitig in den wichtigen Bereichen Bildung, Umwelt- und Klimaschutz, Sicherheit, Gesundheitsversorgung, Mobilität und Wohnungsbau sowie in Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes. Diese ausgewogene Balance zwischen Einhaltung der Schuldenbremse und innovativen Investitionen zeigt, wie verantwortungsvolles Handeln in Niedersachsen funktioniert.

Anrede,

blicken wir auf die Zahlen des vor zwei Wochen vorgestellten Niedersachsen-Monitors 2019 vom Landesamt für Statistik, können wir erkennen, dass wir in Niedersachsen auf gute Wirtschafts- und Arbeitsmarktzahlen bauen können, wenn auch leicht abgeschwächt. Außerdem freuen wir uns, dass die niedersächsische Bevölkerung weiter auf fast 8 Millionen Menschen angewachsen ist. Die Arbeitslosenquote sank erneut um 0,5 Prozent auf 5,3 Prozent, und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg um 2,2 Prozent bei gleichzeitigem Rückgang der Arbeitslosenquote auf einen neuen Tiefstand.

Aber der Durchschnitt der Bevölkerung in Niedersachsen wird eben auch zunehmend älter, und aufgrund dieser Altersstruktur ergeben sich vor allem im Gesundheitsbereich und hier insbesondere in der Pflege besondere Herausforderungen, die es zu meistern gilt.

Anrede,

mit dem Ihnen vorliegenden Haushalt setzen wir eine jahrelange Forderung im Bereich des öffentlichen Dienstes endlich um. Mit der Einführung einer jährlichen Sonderzahlung für unsere Beamtinnen und Beamten setzen wir auch ein deutliches Zeichen der Wertschätzung.

Uns allen muss bewusst sein, dass kann nur ein erster Schritt sein, und er war lange überfällig. Mit einem Investitionsvolumen von ca. 40 Millionen Euro setzen wir ein jahrelanges Versprechen um.

Zusätzlich setzen wir mit dem Sonderprogramm zur Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Dienstes – knapp 20 Millionen Euro – wichtige Akzente, um neben den monetären Anreizen auch Fortbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten sowie Verbesserungen der Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Mehr und bessere Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, weitere Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Ausweitung der Telearbeit, Homeoffice sowie eine Qualitätsoffensive im Gesundheitsmanagement. Das sind wichtige Beiträge für eine gute Arbeit auch im öffentlichen Dienst. Und meine Fraktion steht für gute Arbeitsbedingungen.

Anrede,

die vorgestellten Zahlen des Niedersachsen-Monitors 2019 machen deutlich, dass seit 2013 die Zahl der betreuten Kinder unter 3 Jahren um fast 48 Prozent und die Zahl der ganztägig betreuten Kinder von 3 bis 6 Jahren sogar um 57 Prozent gestiegen ist. Dies ist ein starkes Zeichen dafür, dass seit einer SPD-geführten Landesregierung der Ausbau der frühkindlichen Bildung weiter vorangetrieben wird und die Elternbeitragsfreiheit für Kindergärten ein voller Erfolg ist.

Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist es eine Selbstverständlichkeit, beste Bildung von Anfang an zu ermöglichen. Hier werden wir auch weiterhin unseren politischen Schwerpunkt setzen. Die Bildungskette geht von der frühkindlichen Bildung über die allgemeinbildenden Schulen zur beruflichen Bildung hin zum lebenslangen Lernen.

Unser Kultusminister Grant Hendrik Tonne hat das BBS-Paket 2020 ja bereits der Öffentlichkeit vorgestellt. Rund 65 Millionen Euro zusätzlich stehen im nächsten Schuljahr den berufsbildenden Schulen zur Verfügung. Ich finde: ein starkes Signal für unsere berufsbildenden Schulen! Auf die einzelnen Punkte wird sicherlich im Einzelhaushalt MK noch eingegangen. Das Lob des DGB für das BBS-Paket werte ich als Anerkennung.

Anrede,

die regierungstragenden Fraktionen von SPD und CDU haben eine sehr ausgewogen politische Liste mit einem Volumen von 106 Millionen Euro eingebracht. Ich möchte hier nur einige wenige Schwerpunkte kurz ansprechen.

Für einen gelingenden, gut strukturierten und auch inklusiven Schulalltag sind multiprofessionelle Teams in der Schule nicht mehr wegzudenken. Deswegen haben wir uns stark gemacht, ab dem nächsten Schuljahr insgesamt 100 Stellen für weitere Schulsozialarbeiter sowie pädagogische Mitarbeiter zu schaffen.

Zur Sicherstellung und Verbesserung von Möglichkeiten in der Erwachsenenbildung erhöhen wir die Mittel – nach einer Erhöhung schon im letzten Jahr – nochmals um rund 2 Millionen Euro. Das entspricht einer Erhöhung der Zuschüsse in der Erwachsenenbildung um insgesamt 4,5 Prozent.

Anrede,

zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung sind moderne sowie gut ausgestattete Krankenhäuser Grundvoraussetzung. Um dies zu ermöglichen, werden durch Kooperationen mit den Kommunen und den Strukturfondsmitteln des Bundes im kommenden Jahr Investitionsmittel in Höhe von 250 Millionen Euro bereitgestellt. Somit hat das Investitionsprogramm für Niedersachsens Krankenhäuser ein Volumen von rund 1 Milliarde Euro bis 2022.

Dazu gehört natürlich auch die Aufstockung der Studienanfängerplätze an der European Medical School in Oldenburg um zusätzliche 40 Plätze, sowie 145 zusätzliche Studienplätze für die Hebammenausbildung.

Um den gesellschaftlichen Zusammenhang in Niedersachsen und die soziale Arbeit vor Ort zu stärken, erhöhen wir die Finanzhilfe der Freien Wohlfahrtspflege um 1,5 Millionen Euro. Die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege leisten einen unverzichtbaren Beitrag für unser gesamtgesellschaftliches Zusammenleben.

Anrede,

ich will auch das Thema Pflegekammer hier kurz ansprechen, weil es dazu ja auch von den Oppositionsfraktionen unterschiedliche Anträge gibt. Ja, wir haben bei der Einrichtung der Pflegekammer den entscheidenden Fehler gemacht, keine Anschubfinanzierung bereitzustellen. Aber es gab eben auch viele vermeidbare Fehler seitens der Pflegekammer. Dazu gehörten z. B. die Festsetzung des Kammerbeitrages und die dazu gehörige Kommunikation mit den Pflegekräften. Das will ich auch so offen ansprechen. Denn es wird in Zukunft ganz entscheidend sein, wie die Pflegekammer jetzt mit der neuen Situation der Beitragsfreiheit umgeht. Genauso entscheidend wird in Zukunft sein, wie die Kammer kommuniziert, und wie sie sich vor allem auf die Hauptaufgabe konzentrieren wird, so dass für jedermann der Mehrwert dieser Kammer ersichtlich ist.

Anrede,

ich bin der festen Überzeugung, dass die Pflege eine starke Stimme braucht, damit sich die aktuellen Bedingungen in der Pflege verbessern. Jahrzehntlang ist es zu keinen großartigen Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen gekommen – dies kann und darf so nicht weitergehen.

Ich habe die große Hoffnung, dass durch die Beitragsfreiheit der Pflegekammer – 6 Millionen Euro – jetzt das vorhandene Organisationspotenzial genutzt wird und für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen gemeinsam gekämpft wird.

Anrede,

die schrecklichen Missbrauchsfälle in Lügde haben uns alle fassungslos gemacht und viele Fragen aufkommen lassen. Deshalb wollen wir den Kinderschutz in Niedersachsen verstärkt in den Fokus nehmen und stellen für ein neues Kinderschutzzentrum und zur Stärkung von Beratungsstellen und Koordinierungsstellen weitere 500.000 Euro zur Verfügung.

Anrede,

die niedersächsischen Sicherheitsbehörden, unsere Polizei, die Feuerwehr und der Katastrophenschutz leisten Tag für Tag hervorragende Arbeit. Damit das so bleibt, investieren wir 7 Millionen Euro in die Sachausstattung sowie in Aus- und Fortbildungen bei der Polizei. Mit den zusätzlichen Mitteln unserer politischen Liste haben wir unter anderem weitere 2,5 Millionen Euro für polizeiliche Sachmittel und 2,1 Millionen Euro für ballistische Schutzhelme bereitgestellt. Weitere 3 Millionen Euro sind für Einsatzmittel und Fahrzeugbeschaffungen im Katastrophenschutz und bei der Feuerwehr eingestellt. „Sicher in Niedersachsen“ – das ist eine Säule unserer politischen Liste, und deshalb gehört auch die Bekämpfung der Clan- und Hasskriminalität mit rund 1,1 Millionen Euro dazu.

Anrede,

wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stehen für gute Arbeit und faire Löhne. Nur so kann den sozialen Fliehkräften in unserer Gesellschaft entgegengewirkt und die Herausforderung der sich wandelnden Arbeitswelt als Chance gesehen werden. Mit der Bereitstellung von 400.000 Euro über die politische Liste für die Beratungsstelle für mobile Beschäftigte und das Zentrum für gute Arbeit und Mitbestimmung möchten wir Menschen unterstützen, die vermehrt an einem nicht festen Arbeitsplatz tätig sind. Auch hier gilt, dass Arbeitnehmerrechte geschützt und Ausbeutung von Arbeitskräften verhindert werden muss.

Anrede,

zur Förderung des sozialen Miteinanders ist es uns ein besonderes Anliegen, dass wir über die politische Liste weitere 3,75 Millionen Euro für das Förderprogramm „Zukunftsräume Niedersachsen“ zur sozialen Daseinsvorsorge im ländlichen Raum zur Verfügung stellen können. In Kombination mit der Verstärkung des Förderprogramms „Zukunftsräume für Klein- und Mittelstädte“ mit jährlich 2,5 Millionen Euro sind dies richtige Schritte, der regionalen Entwicklung in unserem Land besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Hierzu zählen auch Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen, wie 3 Millionen Euro zur

Erhaltung von Landesstraßen sowie 4 Millionen Euro für den Neubau von Radwegen.

Anrede,

alle reden vom Klimaschutz – wir handeln.

Zurzeit erarbeitet das MU federführend mit der Wirtschaft und Verbänden die niedersächsische Wasserstoffstrategie. Aus dem Haushaltsüberschuss 2018 wurde der Wirtschaftsförderfond – ökologischer Bereich – aufgestockt.

Aber wir tun noch mehr beim Klimaschutz. So stehen z. B. für die Waldschadensbeseitigung infolge der Dürre und des Borkenkäfers sowohl bei den Privatwäldern wie auch bei den niedersächsischen Landesforsten mit Hilfe des Bundes rund 33 Millionen Euro im nächsten Jahr zur Verfügung. Wir investieren 2,25 Millionen Euro in die Elektromobilität, stellen 12 Millionen Euro für Agrarinvestitionen zur Verfügung und geben 5 Millionen Euro für den Insektenschutz. Und ich freue mich, dass wir mit dem Haushalt die Finanzierung der 14 Naturparke in Niedersachsen auf gute Beine stellen konnten und nun langfristig 1,4 Millionen Euro für die wichtige Arbeit in den Naturparks zur Verfügung gestellt werden.

Anrede,

schließen will ich meine Ausführungen mit einem Dank für den gemeinsamen Antrag der vier demokratischen Fraktionen in diesem Haus zur Mittelerhöhung zum Schutz des jüdischen Lebens in unserem Land und für den Antisemitismusbeauftragten um 2,15 Millionen Euro. Vielen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit! In diesem Kontext ist die Wichtigkeit der Arbeit und die Erhöhung der Fördermittel für die Landeszentrale für politische Bildung um 280.000 Euro zu erwähnen.

Anrede,

abschließend kann ich feststellen, dass Niedersachsen finanzpolitisch gut aufgestellt ist. Mit den Sondervermögen für unsere Universitätsmedizin, der Wohnraumförderung mit 400 Millionen Euro und der Digitalisierungsmilliarde leisten wir Investitionen in Milliardenhöhe für ein zukunftsfähiges Niedersachsen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!